



Evangelisch-reformierte Landeskirche  
beider Appenzell

**Adressaten:** Pfarrerinnen, Pfarrer, Präsidentinnen und Präsidenten

Trogen, 25./28. Februar 2022

Liebe Pfarrerinnen und Pfarrer  
Liebe Kivo-Präsidentinnen und Kivo-Präsidenten

Mich beschäftigt der Krieg in der Ukraine sehr. Dass eine kleine Gruppe Menschen zwei Länder ins Elend stürzen kann, macht mich ohnmächtig, wütend und hilflos. Mir ist wichtig, dass die Kirchen zu diesem Konflikt nicht schweigen. Sie müssen ein Ort sein, an dem geklagt, gehofft, geweint, gebetet wird. Ein Ort, an dem Menschen das ausdrücken können, was sie beschäftigt und belastet. Deshalb schlägt der Kirchenrat vor, dass die Appenzeller Kirchgemeinden gemeinsam für Frieden beten. Die Idee ist, dass sich am nächsten Mittwoch, 2. März, um 18.30 Uhr Menschen mit Konfigläsern und Kerzen vor den Kirchen treffen. Dort feiern sie eine kleine Andacht mit Kerzenlicht, Gebeten, Liedern und Stille. Die Texte schicke ich euch in den nächsten Tagen zu mit der Bitte, sie für alle zu kopieren.

Selbstverständlich sind alle Kirchgemeinden frei, mitzumachen oder nicht. Der Kirchenrat würde sich sehr freuen, wenn sich viele Gemeinden am Friedensgebet beteiligen würden. Wenn wir gemeinsam in der Gegenwart Gottes unsere Sorgen und Hoffnungen ausdrücken könnten.

Ich bin in Kontakt mit dem Dekan der kath. Kirche. Bisher konnten wir noch nicht miteinander sprechen. Trotzdem fände ich es schön, wenn die Feiern ökumenisch wären. Am einfachsten ist es wahrscheinlich, sich vor Ort kurzzuschliessen.

Anfang Woche wird die Appenzeller Zeitung etwas über das Friedensgebet schreiben. Ich bitte euch zudem, diesen Anlass über eure Kanäle zu bewerben. Für Fragen bin ich erreichbar.

Liebe Grüsse und ein friedvoller Tag – trotz allem

Martina Tapernoux, im Namen des Kirchenrates

PfarrerIn Martina Tapernoux-Tanner  
Kirchenratspräsidentin  
martina.tapernoux@ref-arai.ch  
T +41 76 536 06 65